

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 42

Illustration: "Etz hämmers dusse, das mit de flügende Täller"
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

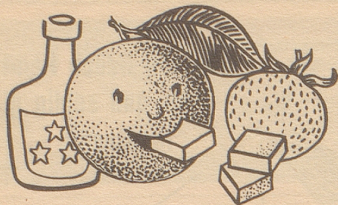
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Guten Mutes durch etwas Gutes!

LIQUEUR BALKAMP

Reine Fruchtsäfte, Qualitäts-Destillate, ausgesuchte Aromaträger und zum Süßen nur Zucker, deshalb die unerreichte Feinheit!



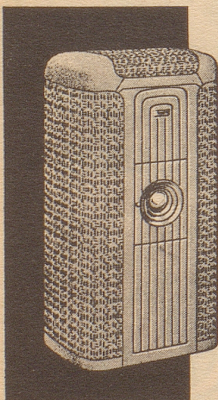
VINO SA AG., RHEINFELDEN UND BASEL
TEL. (061) 6 72 29 / (061) 23 59 70

BIOKOSMA Gurken-Gelée



für Ihre Handpflege

Große
Doppel-Tube
nur Fr. 2.30



In 7 Jahren hat bei den

DUO THERM

Warmluft-Öelöfen
in der Schweiz noch nicht ein
Brenner, nicht einmal ein
Brennring ersetzt werden
müssen.
Über 1,5 Millionen dieser
Öfen stehen auf der Welt in
Gebrauch.
Allein in der Schweiz viele
tausend.
Zuverlässig, sparsam, geruch-
los, geräuschlos.
8 Modelle von 5000 bis 22000
Kalorien.

Die Sicherheit dieser Öfen hat nie zu Zweifeln Anlass
gegeben.

Prospekte und Bezugsquellen durch

JACQUES BAERLOCHER AG

Nüscherstr. 31, Zürich 1
Telephon (051) 25 09 36

E chützlig Traktandum

Dr Chremermänni im Underdorf het emol e schwachi Schtund gha – nämmlig sällmool, won er sich vom ene Gummi voyageur e Badchleidli für e Frauezimmer het lo ufschwätze. Druf aben isch das Badchleidli e paar Tag in dr Montre gege d Schtroß usgschellt gsi, bis dr Fraueverein isch cho reggleri. Wenn er das usgschämte Fäänli nit uf dr Schtell usem Fänschter neem, chaufi s ganz Dorf nüt me byn em.

Was het er welle mache? Er het das gemacht, wo fascht alli Chremer mit de Ladehüeter mache: Wo si für die nögg-schti Tombola vom Turnerobe si cho bättle, het er dä «Schein des Aschtoßes» abgeschobe ...

Und am Turnerobe het denn s Wächtermathise Liseli das Badchleidli gwunne. Im Schtülle hets e Freud gha, s erschti Meitli im Dorf dörfe z si, won e Badchleidli het. He jo, bis hütt het me jo hie ummenand nüt vo settigem gwüßt, me het no wie zus Mueters und Großmueters Zytten imene lange Hemmli oder imene Ermelschurz badet. Und schwüme het men au nit chönne. Me het e Chüssiazüügli naß gemacht, hets ufbloosen und denn zuebunde – und das Luftballöönli het eim prima treit ...

Jetzt isch das Liseli im Summer druf doch uf e Gedänge cho, me chönnt das Badchleidli nemol probiere. Fryli, das Meitli het scho gwüßt, as das heimlig mueß gschee, as es sunscht dr gröschti Chrach teet absetze – deheim und im Dorf.

Emol nach me heißen Augschtettag isch die glüggli Bsitzere vo däm Badchleid (Modäll 1920, mit Ermeli und fünfdeißig Santimeter lange Bei!) wos afgange het dimbere im Mattebach zue, isch dört in de Wyde verschwunden und gly druf abe het mes ghört schwaderen und pflättere. Das Meitli het sich allwäg rächt wool gfüllt in däm bequeme Plunder. Und zfrieden und abgchüelt isch es heimeszue, es isch scho ordli finschter gsi. Es het sich aber au vorgno, es well jetz öbben emol vo däm chummlige Badchleid profitiere. Aber s het d Rächnig ooni dr Wirt gemacht. ...

Scho am andre Tag hein em e Teil Lütt sone glungene Chopf ane gemacht; e Fründinli isch näbenem dure gschnützt wiene Wäschpi und hets nit grüest ...

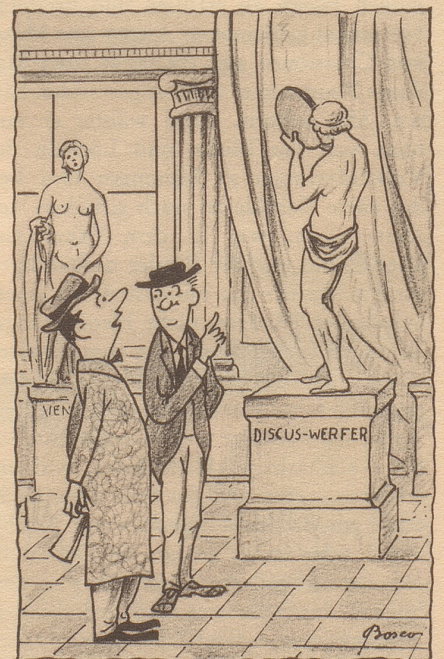
Am Fritig isch denn dr Schuß dusse gsi: s Liseli isch vor e Gmeinroot glade worde, wäge «Erregung öffentlichen Ärgernisses» hets uf dr Vorladig gheiß. Und so het die armi Hutte, wo nüt Böses gemacht het, am Samschtagzobe müessen atraben im Schuelhüüsli obe.

Dr Presis het däm Liseli d Levite verläse – und wie! En usgschämte Mensch sigs, dāwäg go z bade. Eso öbbis sig no nie do gsi in dr Gmein – dāwäg hets tönt. Das Meitli het sich nit gwüßt z weere. Womes entloo het, het men em no gseit, es cheem denn e zümpftigi Bueß über und das aschtösig Badchleidli wärd denn komfisziniert. Aber sällen Obe hei die Gmeinivätter die Bueß nümme feschtgesetzt. Me well no drüber schloofe, het eine gseit. Und dr ander het gemeint, er well emmel au no sy Frau, s Miggi, frooge deheim, was äs drzue sägi ...

Nach dr Sitzig si si denn in «Hirzen» abe. Zum ene Jaß ischs fryli z schpoot gsi, me het au gar vill Traktande gha hinecht. Aber ire Halbschoppe hei si no trugge, die Gmeinivätter. Und wies eso goot: Dr eint schneuggt no ne chly in dr Zyttig und luegt, as er neuene e Neuigkeit chönnt usefische. Dr ander het in Illuschtrierte vor sich, und dr dritt schmunzelt in «Näbelspalter» ine. Zmol ischs an däm Rootstisch schtill wie in re Chilche. Und wo si enander in iri Lektüren ine schpioniere, was chunnt us? Dä mit dr Zyttig luegt scho syt Minuten e Reklame für e Sunneschutzcrème a (e bildschön Meitli – nit z fescht agleit), dä mit dr Illuschtrierte hets mitere Foti vonere Dame-Schwümmkunkeränz, und dä mitem «Näbi» isch ine «Schönebärgerli» vertieft ...

Si hei enand numme so gschpässig agluegt, gseit het keine nüt.

Und am Samschtag druf isch dä Fall vos Wächtermathise Liseli vo dr Traktandelische gschtryche worde ... KL



«Etz hämmers dusse, das mit de flügende Täller.»